

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire,
1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Agnes Ernst, Grüssaldenstrasse 10,
6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51,
Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret,
route des Garettes 31, 1926 Fully,
Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4,
3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76,
besyfrig@bluewin.ch

Gesundheitsfonds-Präsidentin:
Frau Dr. med. vet. Susanne Kull, Tannenboden,
3068 Utzigen, Tel. 031 832 60 00, Fax 031 832 60 01,
E-Mail: s.kull@freesurf.ch oder
info@tierheim-tannenboden.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Zuchtwerte

Die Liste der neu gerechneten Zuchtwerte ist gegen Fr. 10.– bei Sandra Berger, Zuchtbuchsekretariat, erhältlich.

Befreiung der Erstkontrolle

Mit der Inkraftsetzung des neuen Zucht- und Körreglements ab 21.7.2006 sind Züchter, die fünf und mehr Würfe aufgezogen haben, von der ersten Kontrolle befreit.

Das spezielle Formular für die Wurfmeldung ohne Erstkontrolle kann bei Sandra Berger, Zuchtbuchsekretariat, angefordert werden. Sandra Berger, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen.

Bekanntgabe von Todesursachen

Während des internationalen Symposiums, das vom SSV im Jahr 2003 in Hohenroda organisiert wurde, gründeten einige europäische Berner-Sennenhunde-Klubs eine internationale Arbeitsgruppe. Diese internationale Arbeitsgruppe wird von Dr. N. Bachmann (Präsident des SSV) präsiert und hat als Hauptziel, den Austausch von Erfahrungen und Informationen betr. der Gesundheit unserer Berner Sennenhunde. Im Rahmen der Arbeiten dieser Gruppe haben der SSVÖ (Österreich), der DCBS (Deutschland), der SSV (Deutschland) und der KBS kürzlich eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, die vorsieht, dass diese Länder die Information betr. Todesdatum und Todesursachen ihrer Berner Sennenhunde sammeln und zur Zuchtplanung untereinander austauschen. Dieser Datenaustausch von Land zu Land

wird von je maximum zwei Personen pro Land (Mitglieder der respektiven Zuchtkommissionen oder Funktionäre, die für die Daten im Land selber verantwortlich sind) gehandhabt. Für den KBS sind Monique Webbink und Andrea Maret befugt, Todesdaten und Todesursachen, die Hunde aus der Schweizer Zucht betreffen, bei Bedarf mit den Verantwortlichen in den andern Ländern auszutauschen.

Bis jetzt hat der KBS die Todesdaten, aber nicht die Todesursachen seinen Züchtern oder interessierten Personen freigelegt (z.T. sind die Todesdaten in den Zuchtbüchern veröffentlicht). Der Zentralvorstand und die Zuchtkommission haben sich aber jetzt entschieden, dass auch der KBS seinen Züchtern und Interessierten die Möglichkeit, die Todesursachen zu erfahren, bieten möchte. Damit mit dieser Information kein Unfug getrieben werden kann, werden die Todesursachen unter folgenden Bedingungen bekannt gegeben:

- die Anfrage muss nur einzelne Hunde betreffen und aus Gründen der Zuchtplanung gestellt werden;
- die Anfrage muss schriftlich (E-Mail, Fax, Brief) gestellt werden und die Begründung enthalten.

Kontaktperson für diese Anfragen ist:
Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Im Moment enthält die KBS-Datenbank drei Kategorien von Todesursachen:

1. Erhärtete Diagnose von Besitzer oder Züchter gemeldet.
2. Verdachtsdiagnose von Besitzer oder Züchter gemeldet und
3. Todesursachen von Drittpersonen gemeldet.

Todesursachen, welche von Drittpersonen eingereicht wurden, werden nicht bekannt gegeben. Monique Webbink wird diesen Meldungen nachgehen und die Besitzer/Züchter direkt kontaktieren, um die Datenbank zu korrigieren und somit Fehlinformationen zu vermeiden.

Für die Zuchtkommission
und Zentralvorstand: Andrea Maret,
Präsidentin Zuchtkommission KBS

Fonds zur Gesundheitsförderung

Anlässlich seiner letzten Sitzung in Ersigen hat Otto Rauch am 21. Juni die Leitung der Fondskommission definitiv in die Hände seiner Nachfolgerin, Dr. Susanna Kull, übergeben. Die Kommissionsmitglieder sind betroffen, dass er sein Engagement für den Berner Sennenhund aus Gesundheitsgründen nun definitiv aufgeben musste. Wir danken ihm nochmals ganz herzlich für seinen aussergewöhnlichen Einsatz, für die Umsicht und das Vorausdenken, mit denen er dem Fonds sowohl innerhalb des Klubs und wie auch bei aussenstehenden Fachleuten zu Anerkennung verholfen hat.

Ein herzlicher Dank geht auch an Agnes Ernst, die nun einige Jahre lang Sekretariat und Protokoll für die Fondskommission ge-

führt und für den Fonds immer wieder Ausserordentliches geleistet hat. Sie legte gleichzeitig mit Otto Rauch ihr Amt nieder, weil sie anderweitig gefordert wird.

An einer ersten Arbeitssitzung unter der Leitung von Susanna Kull vom 12. Juli 2006 konnte die Arbeit der Kommission nach den erschwerten Umständen des zurückliegenden Jahres wieder aufgenommen werden. Es galt, sich neu zu orientieren und zu prüfen, wo die Schwerpunkte zu setzen sind. Ausser der Unterstützung von langjährigen Projekten wie bisher (Nierenkrankheiten, Maligne Histiozytose), möchte die Kommission auch Themen aufgreifen, die den BSH-Besitzern kurzfristig nützlich sind.

Die Zusammenfassung der Forschungsergebnisse über Maligne Histiozytose (Dissertation E. Vögeli), die vom KBS-Fonds unterstützt wurde, finden Sie als wissenschaftliche Beilage der Albert-Heim-Stiftung in dieser Zeitschrift.

In diesen Tagen wurde für die KBS-Mitglieder ein Bericht über «Magendrehungen beim Berner Sennenhund mit Risikofaktoren» zusammengestellt und gedruckt. Er wird den Zeitschriften der Regionalgruppen beigelegt.

KBS-Mitglieder, die nicht Mitglieder einer Regionalgruppe sind und sonstige Interessierte, können ihn gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Rückantwortcouverts beziehen bei Margret Bärtschi, Lindentalstrasse 71, 3067 Boll.

Wir hoffen, dass der Fonds von unseren Mitgliedern weiterhin tatkräftig unterstützt wird und dass es uns gelingt, immer wieder auch praxisnahe Lösungen für Gesundheitsprobleme beim BSH anzubieten.

Für die Fondskommission:
Margret Bärtschi

Wichtige Daten für Ihre Agenda

Kördaten 2006
26. August 2006, Däniken SO
4. November 2006, Kappel SO

Übungsleitertag
2. September 2006, Kaisten AG
Kontaktperson: Simone Schraner, Unterhal-
den 5, 5082 Kaisten, Tel. 062 874 00 07,
E-Mail: simone.fl@bluewin.ch

Ausstellungen 2006
14./15. Oktober 2006, IHA Lausanne

KBS-Hündelerwoche
1.–7. Oktober 2006, Birkendorf, Schwarzwald (D)
Kontaktperson: Ursula Flückiger, Hauptstrasse 127, 5070 Frick, Tel./Fax 062 871 18 36,
E-Mail: res.flückiger@bluewin.ch

KBS-Arbeitsprüfung
21. Oktober 2006, Kaisten AG

Internationales Symposium
10. August 2007

Jubiläumsfest «100 Jahre KBS»
11./12. August 2007, Burgdorf

Jubiläumsausstellung/Aktivitäten

«100 Jahre KBS»

April–Oktober 2007, Freilichtmuseum Bal-
lenberg

Klicken Sie mal:

www.bernersennenhund.ch!

Seit einiger Zeit ist die neue Homepage des KBS online. Rolf Studer, Sycsess GmbH hat ein Konzept realisiert, dass es dem KBS erlaubt, die Seite selber zu speisen, so dass sie immer aktuell sein sollte. Im Forum können Sie Ihre persönliche Meinung abgeben, allerdings müssen Sie sich zuerst als Mitglied mit einem Codenamen einschreiben.

Der KBS möchte sich auf diesem Weg herzlich bei Rolf Studer für seine immense Arbeit bedanken und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Und jetzt: Viel Spass beim Surfen!

Das sind die Berner Sennenhunde, die am Altersfrischewettbewerb 2006 in der Kategorie 9-jährige Hunde teilgenommen haben.



«Assj v. Biberwiler»,
gew. 14.3.1997.



«Colette v.
Bärgraben», gew.
12.3.1997.



«Berna v. Bärimät-
teli», gew.
28.1.1997.



«Niko v. Scheimatt-
hof», gew.
23.11.1996.



«Daria v. Hautzen-
bichl», gew.
15.6.1996.



«Utzi v. Hagrose»,
gew. 18.5.1996.

Fotos: Anita Schneider